Gesetz- und Verordnungsblatt

für das

österreichisch-illirische Küstenland,

bestehend aus den gefürsteten Graffschaften Görz und Gradisca, der Markgrafschaft Istrien
und der reichsunmittelbaren Stadt Triest mit ihrem Gebiete.

Jahrgang 1892.

XIX. Stück.

Ausgegeben und versendet am 24. September 1892.

24.

Gesetz vom 15. August 1892,

giltig für die gefürstete Graffschaft Görz und Gradisca, betreffend die
Abänderung des § 1 des Landesgesetzes vom 16. Januar 1881 (L.-G.-Bl.
Nr. 5, recte 6) über die Einführung eines Schulbeitrages aus den
Verlassenschaften.

Ueber Antrag des Landtages Meiner gefürsteten Graffschaft Görz und Gradisca finde
Ich anzuordnen, wie folgt:

Artikel I.

Der § 1 des Landesgesetzes für die gefürstete Graffschaft Görz und Gradisca vom 16.
Januar 1881 (L.-G.-Bl. Nr. 5, recte 6) wird in seiner gegenwärtigen Fassung außer
Kraft gesetzt und hat an dessen Stelle in Wirksamkeit zu treten der folgende:

§ 1. Von jeder Verlassenschaft, zu deren Abhandlung ein in der gefürsteten Graf-
schaft Görz und Gradisca befindliches k. k. Gericht nach den allgemeinen Regeln über die

Zuständigkeit berufen erscheint, mit Inbegriff des unbeweglichen Nachlassvermögens eines Ausländers, welches der erwähnten Zuständigkeit unterliegt, ist ein Schulbeitrag als gesetzliches Vermächtniß zu entrichten, wenn der reine Nachlaß den Betrag von 300 Gulden übersteigt.

Artikel II.

Meine Minister für Cultus und Unterricht, der Finanzen und der Justiz sind mit der Ausführung dieses Gesetzes beauftragt, welches mit dem Tage der Kundmachung in Wirksamkeit tritt.

Wschl, den 15. August 1892.

Franz Joseph m. p.

Gautsch m. p.

Steinbach m. p.

Schönborn m. p.